

Wichtige Informationen zur Zugspitzfahrt am Mittwoch, dem 27. Juni 2018

Startpunkt

Isabellastrasse, neben dem Einkaufszentrum

Abfahrtszeit

9.00 Uhr

Details zur Rückkehr

Rückkehr zum Abfahrtsort gegen ca.18:00

Enthaltene Leistungen

- Fahrt mit Seilbahn und Zahnradbahn
- Beförderung im klimatisierten Reisebus

Nicht enthaltene Leistungen

- Trinkgeld (optional)
- Speisen und Getränke
- Einkehrmöglichkeiten am Gipfel gibt es im Münchner Haus oder sonst am Zugspitzplatt im Sonnalpin

Weitere Informationen

- **Bitte überweisen Sie den Betrag von 58,50 € bis zum 30. Mai 2018 auf das Konto von**
- **Älter werden in Olching e. V.**
- **Sparkasse Fürstenfeldbruck**
- **IBAN: DE97 7005 3070 0002 2140 62**
- **BIC: BYLADEM1FFB**
- **Betreff: Zugspitzfahrt**

Bei Stornierungen, die mindestens 10 Tage vor dem geplanten Tour Datum erfolgen, fallen keine Stornogebühren an. Bei Stornierungen, die zwischen 1 und 9 Tage vor dem geplanten Abreisedatum erfolgen, fallen Stornogebühren in Höhe von 15 € an.

Ansprechpartner: Gerlinde Zachmann.

Tel. 08142-14182 - E-Mail: mail@gerlinde-zachmann.de

Die **Zugspitze** ist mit 2.962 m über Normalnull der höchste Gipfel des Wettersteingebirges und gleichzeitig Deutschlands höchster Berg. Das Zugspitzmassiv liegt südwestlich von Garmisch-Partenkirchen in Bayern und im Norden Tirols. Über ihren Westgipfel verläuft die Grenze zwischen Deutschland und Österreich. Südlich des Berges schließt sich das Zugspitzplatt an, eine Karst-Hochfläche mit zahlreichen Höhlen. An den Flanken der Zugspitze befinden sich drei Gletscher: der Nördliche Schneeferner mit 27,9 ha und der Höllentalferner mit 24,7 ha; außerdem der kleinere Südliche Schneeferner mit 4,8 ha.

Die erste Seilbahn, die Tiroler Zugspitzbahn, wurde 1926 von der Leipziger Firma Adolf Bleichert & Co. nach dem Bleichert-Zuegg-System gebaut und endete auf einem Grat, der *Kammstation*, unterhalb des Gipfels auf 2.805 m Höhe, bevor die Endstation 1991 auf die Gipfelstation auf 2.951 m Höhe verlegt wurde. Eine Zahnradbahn, die Bayerische Zugspitzbahn, führt seit 1930 durch das Innere der Nordflanke und endet auf dem Zugspitzplatt, von wo eine weitere Seilbahn zur Gipfelregion hinaufführt. Als dritte Seilbahn nahm 1963 die Eibsee-Seilbahn den Betrieb auf, die 2017 durch die leistungsfähigere "Seilbahn Zugspitze" ersetzt wurde. Mit der Bayerischen Zugspitzbahn und der Eibsee-Seilbahn gelangen jährlich durchschnittlich 500.000 Menschen auf den Gipfel. Im Winter bedienen neun Skilifte ein Skigebiet auf dem Zugspitzplatt. In der 1900 eingeweihten meteorologischen Station und der Forschungsstation Schneefernerhaus werden hauptsächlich Klimaforschungen betrieben.

Wo Ihr Handicap kein Handicap ist

Mit den Seilbahnen der Bayerischen Zugspitzbahn Bergbahn AG können auch Gäste mit Mobilitätseinschränkungen Deutschlands höchsten Berg und dessen umliegende Bergwelten in all ihren Facetten erleben.

